

Autor: Von Thomas Kruse
Seite: 0
Gattung: Tageszeitung

Auflage: 26.114 (gedruckt) 24.248 (verkauft)
24.690 (verbreitet)
Reichweite: 0,06 (in Mio.)

Wolfsburg ist Forschungsstandort

Die **Open-Hybrid-Lab-Factory** südlich der Autouni ist ein Neubau mit regionaler Strahlkraft.

Wolfsburg. So zentral wie nötig und so dezentral wie möglich will der VW-Vorstandsvorsitzende Martin Winterkorn das Riesenunternehmen künftig führen. Bei den Themen Design und Informationstechnik wird das schon seit geraumer Zeit ausprobiert.

Ob in Palo Alto oder Potsdam, München und bald auch Berlin - die umworbene Experten müssen nicht mehr unbedingt nach Wolfsburg kommen, um für Volkswagen zu arbeiten.

Dieser Trend wird sich fortsetzen. Der Standort am Mittellandkanal muss allerdings nicht um seine Zukunft fürchten. Denn inzwischen hat sich die einstige reine Industriestadt zu einem Forschungsstandort entwickelt, der im Verbund der regionalen Einrichtungen zu einem Kraftzentrum wird.

Große Hoffnungen werden in diesem Zusammenhang auf die Open-Hybrid-Lab-Factory direkt südlich der Auto-Uni gesetzt. Sie erlebte gerade das Richtfest. Doch entscheidend ist, was in dem funktionellen Gebäude passiert. Das Wolfsburger Projekt soll ein "Leuchtturm der Mobilitätsforschung" sein.

In den Labors werden großserientaugli-

che Fertigungs- und Produktionstechnologien für die wirtschaftlich und ökologisch nachhaltige Herstellung hybrider Leichtbaukomponenten aus Metallen, Kunststoffen und textilen Strukturen entwickelt.

Es wird dabei die gesamte Wertschöpfungskette für hybride Bauteile abgebildet - von der konzeptionellen Auslegung über die Kohlenstofffaserherstellung und den hybriden Fertigungsprozess bis hin zum Recycling.

Wolfsburg Oberbürgermeister Klaus Mohrs verspricht sich davon eine nachhaltige Aufwertung des Standortes: "Für die Stadt bedeutet die Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie der Industrie eine weitere Stärkung des Industriestandorts."

Sein Wunsch sei, dass die Lab-Factory auch auf alle Bereiche der Aus- und Weiterbildung in der Region ausstrahle - von den Grundschulen, über Gymnasien bis hin zur betrieblichen Weiterbildung, so Mohrs.

"Für die Stadt bedeutet die Ansiedlung von kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie der Industrie eine weitere Stärkung."

Im nächsten Sommer ist alles Fertig

Oberbürgermeister Klaus Mohrs über das Projekt.

Spatenstich: Dezember 2014; geplante Fertigstellung Rohbau: August 2015; die Gebäude sollen im Sommer nächsten Jahres fertiggestellt sein. Die Übergabe erfolgt dann im Herbst.

Baukosten : Die Investitionssumme beträgt rund 30 Millionen Euro.

Bauherr und Investor ist die Wolfsburg AG. Architekt ist die Henn GmbH, Generalplaner die IC-L GmbH & Co. KG. Die Bauausführung liegt bei der Volkswagen Immobilien GmbH als Generalübernehmer. Betreiber der Forschungsfabrik sind der Verein **Open-Hybrid-Lab-Factory** e.V. und die **TU Braunschweig** über ihr **Niedersächsisches Forschungszentrum Fahrzeugtechnik (NFF)**.

Genutzt wird das neue Institut nach der Fertigstellung von 150 Studierenden und 200 Mitarbeitern.

Das Grundstück ist 10 000 Quadratmeter groß. Die Hauptnutzfläche umfasst rund 5200 Quadratmeter.

Abbildung: Im Juni wurde auf der Baustelle für die Open-Hybrid-Lab-Factory Richtfest gefeiert. Archivfoto: regios24/Joachim Mottl

Wörter: 398